

Die Auswirkungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen auf den Deutschunterricht in Japan, untersucht anhand von Lehrbüchern für Deutsch als Fremdsprache

Oliver Mayer

(Department of Educational Administration and Governance, Aichi University of Education)

Abstract: This article looks at the application of the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) for German language education in Japan. The CEFR was adopted by German publishers and institutions soon after its introduction, and within a few years all textbooks published in Germany, all language tests conducted by German and Austrian institutions, and all language courses in German-speaking countries have been redesigned and labelled with the six reference levels of the CEFR. On the other hand, the implementation of the CEFR in Japan has been much slower. The most widely taken German language test in Japan does not yet reflect the CEFR, and only about 5% of all textbooks published in Japan follow the CEFR. This article looks at the background of these developments with a focus on textbooks, and makes a case for the wider adoption of the CEFR for teaching German as a foreign language in Japan.

Keywords: DaF, ヨーロッパ言語共通参照枠、ドイツ語教育、教科書

1. Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR) dient dem Ziel des Europarats, „durch die bessere Kenntnis moderner europäischer Sprachen [...] die Kommunikation und Interaktion zwischen Europäern verschiedener Muttersprachen zu erleichtern“ (Europarat 2017:15). Die hier erwähnte „Kommunikation und Interaktion zwischen Europäern“ ist ein europäisches sprachpolitisches Ziel und hat damit keinen unmittelbaren Bezug zum außereuropäischen Raum. Jedoch stellt der GeR eine Basis zur Entwicklung von Lehrplänen, Lehrwerken und Prüfungen dar (Europarat 2017:14), so dass sich die Relevanz für den außereuropäischen Raum nicht aus den sprachpolitischen, sondern vor allem aus den didaktischen Rahmenbedingungen ergibt. Daher ist der GeR auch in Japan rezipiert worden, so zunächst durch eine Übersetzung ins Japanische (Yoshijima et al.

2004) und später durch zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen, von denen die Sammelbände von Schmidt et al. (2010) und Sensui (2018) beispielhaft genannt werden sollen.

2. Der GeR und sein Einfluss auf Lehrwerke und Prüfungen im deutschsprachigen Raum

Nachdem der GeR 2001 veröffentlicht wurde, sind in den folgenden Jahren seine Auswirkungen auf das Lehren und Lernen von Fremdsprachen vor allem durch Änderungen bei den Lehrbüchern deutlich sichtbar geworden. Einerseits sind ältere Lehrwerke nach den sechs Niveaustufen A1 bis C2 des GeR klassifiziert worden (wobei aber nicht immer grundlegende Änderungen in der Konzeption der Lehrwerke durchgeführt wurden, vgl. Mayer 2004), dazu gehören z.B.:

- ‚Themen‘ (Hueber Verlag), erschienen 1983, Neuauflage als ‚Themen neu‘ 1992, Neuauflage als ‚Themen

aktuell' mit GeR-Niveaustufe A1 auf dem Titelblatt 2003.

- ‚Tangram‘ (Hueber Verlag), erschienen 1998, Neuauflage als ‚Tangram aktuell‘ mit GeR-Niveaustufen A1 bis B1 auf dem Titelblatt 2004.

Andererseits sind nach 2001 herausgegebene Lehrwerke und Lehrbücher grundsätzlich so aufgebaut, dass die Bücher bzw. einzelne Teilbände den GeR-Niveaustufen entsprechen, dazu gehören z.B.:

- ‚Berliner Platz‘ (Langenscheidt, später Klett Verlag), erschienen 2002, Neuauflage als ‚Berliner Platz neu‘ 2009.
- ‚Schritte‘ (Hueber Verlag), erschienen 2003, Neuauflage als ‚Schritte plus‘ 2009, Neuauflage als ‚Schritte plus neu‘ 2017.
- ‚Studio D‘ (Cornelsen Verlag), erschienen 2005.
- ‚Menschen‘ (Hueber Verlag), erschienen 2012. (Erscheinungsdaten für alle Lehrwerke sind der Datenbank der Deutschen Nationalbibliothek entnommen, <https://www.dnb.de>)

Nicht nur Lehrbücher, sondern auch von deutschen bzw. österreichischen Institutionen angebotene Prüfungen wurden nach Veröffentlichung des GeR angepasst und umbenannt, so dass sie den GeR-Niveaustufen entsprechen, so z.B.:

- Die Prüfungen ‚Grundstufe 1‘ und ‚Zertifikat Deutsch‘ (früher: ‚Grundstufe 2‘) des Österreichischen Sprachdiplom Deutsch wurden aufgeteilt in die ÖSD-Zertifikate A1, A2 und B1.
- Die ‚Zentrale Mittelstufenprüfung‘ des Goethe-Instituts wurde zum ‚Goethe-Zertifikat C1‘ und die ‚Zentrale Oberstufenprüfung‘ zum ‚Goethe-Zertifikat C2‘.

Die Umstellung auf die GeR-Niveaustufen dauerte mehrere Jahre und umfasste alle Lehrwerke, Prüfungen und Sprachkurse, die von Verlagen und Institutionen im deutschsprachigen Raum verlegt bzw. angeboten werden. Nach den Beobachtungen des Verfassers war diese Umstellung bis 2010 abgeschlossen, so dass seitdem von einer kompletten Durchdringung des Marktes für Deutsch als Fremdsprache ausgegangen werden kann.

Anzumerken ist, dass es sich dabei um die äußerlich sichtbaren GeR-Niveaustufen handelt, also Lehrbücher, Prüfungen und Sprachkurse für diese Stufen beworben werden, aber ob inhaltlich alle Bücher und Kurse auf die didaktischen Vorgaben des GeR umgestellt worden sind, kann hier nicht überprüft werden.

3. Der GeR in Japan

Während der GeR im deutschsprachigen Raum innerhalb eines Jahrzehnts von allen Verlagen und Institutionen übernommen worden ist (siehe Kapitel 2), ist das in Japan nur teilweise der Fall. Majima (2010:61) erklärt dies pauschal damit, dass der GeR in Europa erstellt worden sei und damit in Japan nicht ohne Probleme eingesetzt werden könne. Der Verfasser sieht dagegen die traditionelle Schwerpunktsetzung des Sprachunterrichts auf die Grammatik-Übersetzungs-Methode, mit der die Studierenden das Leseverständnis und die Übersetzung von fremdsprachlichen Texten lernen sollen, als entscheidenden Grund für die geringe Verbreitung des GeR an. Der Anteil des kommunikativ orientierten Fremdsprachenunterrichts in Japan hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen (vgl. Hirataka 2013:476-477), so dass sicherlich mehr und mehr Lehrende ihren Sprachunterricht am GeR orientieren, aber es scheint weiterhin eine Minderheit zu sein, wie auch bei der Analyse der Lehrbücher (siehe Kapitel 4) deutlich wird. Lehrende, die im Fremdsprachenunterricht auch Literatur behandeln möchten, kritisieren den GeR, da die Behandlung von literarischen Texten in den unteren Niveaustufen nicht erwähnt wird (vgl. Fujisawa 2019:60-61). Dies mag dann dazu führen, dass der GeR insgesamt abgelehnt und der Fremdsprachenunterricht auf das Leseverständnis fokussiert wird.

Die Prüfungen des Goethe-Instituts und des Österreichischen Sprachdiploms können in Japan auch abgelegt werden, jedoch ist zahlenmäßig das Diplom Deutsch in Japan (独検, Dokken oder DDJ) wesentlich bedeutender: 2019 haben 10.610 Personen das DDJ abgelegt (<http://www.dokken.or.jp/about/data.html>), während die Prüfungen des Goethe-Instituts und des

Österreichischen Sprachdiploms von etwa 1.000 Personen abgelegt worden sind (Schätzung des Verfassers). Das DDJ bietet sechs verschiedene Stufen an, die nach eigener Darstellung ungefähr den sechs Niveaustufen des GeR entsprechen (siehe Abbildung 1).

ヨーロッパ言語共通参照枠とのおよその対応表

●あくまでもおよその目安です。
●ヨーロッパ言語共通参照枠=Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER), Common European Framework of Reference for Languages (CEFR)

独検 (DDJ)		GER/ CEFR
1級	Höchststufe(1-kyu)	C2 C1
準1級	Oberstufe(Jun-1-kyu)	B2
2級	Mittelstufe(2-kyu)	B1
3級	Grundstufe(3-kyu)	A2
4級	Anfängerstufe(4-kyu)	A1/2
5級	Elementarstufe(5-kyu)	A1/1

Abbildung 1: Entsprechung der Stufen des DDJ zu den GeR-Niveaustufen. Quelle: Screenshot von <http://www.dokken.or.jp/about/level.html> (1.6.2020).

Nach Hirataka stimmen die Stufen des DDJ „allerdings mit den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nicht überein[…], sondern [orientieren] sich in erster Linie an Wortschatz- und Grammatikkenntnissen“ (Hirataka 2013:478). Der Verfasser teilt die Meinung von Hirataka und hält die Einschätzung des DDJ, dass die DDJ-Stufen in etwa den GeR-Niveaustufen entsprechen, für vollkommen verfehlt, denn ein wesentlicher Aspekt des GeR, nämlich die aktive Sprachverwendung, wird beim DDJ nur unzureichend geprüft. Konkret sieht der GeR für das Niveau A2 z.B. die Selbstbeurteilung „Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben“ (Europarat 2017:36) vor, jedoch wird beim DDJ in keiner Stufe eine schriftliche Textproduktion verlangt. Die GeR-konformen Prüfungen des Goethe-Instituts und des Österreichischen Sprachdiploms hingegen verlangen eine Textproduktion auf allen Niveaustufen. Des weiteren heißt es beim GeR zur mündlichen Sprachverwendung z.B. bei Niveau

B1 „Ich kann in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen“ (Europarat 2017:36), jedoch gibt es beim DDJ nur auf der Ober- und Höchsthstufe einen mündlichen Prüfungsteil, bei den unteren vier Stufen nicht. Eine Entsprechung der Stufen des DDJ mit den Niveaustufen des GeR liegt daher nicht vor.

4. In Japan verlegte Lehrbücher zu Deutsch als Fremdsprache

Der Verfasser hatte in dieser Zeitschrift bereits 2007 erstaunt festgestellt, dass es bei 2006/2007 in Japan erschienenen Lehrbüchern kein einziges Buch gab, das den Niveaustufen des GeR entsprach (vgl. Mayer 2007:49). Heutzutage wird der GeR auch von japanischen Verlagen und Autoren wahrgenommen, dennoch sind solche Lehrbücher, wie im folgenden gezeigt wird, in der Minderheit. Die folgende Liste ist ein Versuch, alle bisher in Japan erschienenen und nach GeR klassifizierten Lehrbücher aufzulisten.

- „Und du? Sprechsituationen im Unterricht“ / おしゃべりになれる授業のドイツ語, von Bertlinde Vögel und Anja Hopf. Osaka University Press, 2008, Neuauflage 2012. Niveau A1.
Dieses Buch ist sehr stark auf mündliche Kommunikation ausgerichtet und enthält keine Lesetexte. Das Konzept dieses Buchs wird in Hopf/Vögel 2010 beschrieben.
- „Start Frei!“ / コミュニケーション活動で学ぶドイツ語, von Mieko Fujiwara, Shinobu Katsuragi, Yuko Motokawa, Anja Poller, Rita Sachse-Toussaint und Hatsuki Yanagihara. Sanshusha, 2009. Neuauflage 2019 (ohne Hatsuki Yanagihara, dafür mit Yukihiro Nomura) und Ergänzung um einen zweiten Band: Band 1, Niveau A1; Band 2, Niveau A2.
Der 2009 erschienene Band war das erste in Japan verlegte Lehrbuch, das alle Kompetenzen des GeR umfasste. Die Neuauflage wurde um einen zweiten Band ergänzt, so dass beide Bänden zum Niveau A2 führen.
- „Situationen – Mit Yumi Deutsch lernen“ / シチュエーションと一緒にドイツ語を学ぼう!, von Vincenzo Spagnolo, Claudia Hamann und Yasuhiro

Fujinawa. Asahi Verlag, 2013. Niveau A1.

Als Niveau A1 klassifiziert, wird jedoch an einigen Stellen die Schwelle zu A2 überschritten, wie die Autoren im Vorwort anmerken. Die behandelte Grammatik geht jedoch teilweise weit darüber hinaus, da in Lektion 7 die Adjektivdeklinaton behandelt wird, was nach den Beobachtungen des Verfassers in keinem anderen Lehrwerk (egal ob in Deutschland oder Japan verlegt) auf Niveau A2 enthalten ist.

- d) „Prima plus. Deutsch für junge Leute in Japan“ / プリマ・プラス, von Friederike Jin, Lutz Rohrmann und Milena Zbranková, Bearbeitung für japanische Lernende von Ikumi Waragai, Marco Raindl und Tatsuya Ohta. Asahi Verlag, 2016, Niveau A1. Zweiter Band 2018, Niveau A2.

Diese umfangreichen Bücher sind ursprünglich im Cornelsen-Verlag erschienen und sind für die Verwendung in Japan überarbeitet worden, sie führen zum Niveau A2. Hierbei handelt es sich um die Adaption eines in Deutschland verlegten Lehrwerks, ein bisher in Japan einmaliger Vorgang, vgl. auch Mayer 2016.

- e) „Deutsch Alpha“ / ドイツ語アルファ, von Miki Ikoma, Masao Iwai, Yoshiyuki Muroi, Shizuo Ogino, Hisao Saito und Eva Wölbling. Asahi Verlag, 2. Auflage, 2017. Niveau A1.

Bei diesem Buch findet sich der Hinweis auf A1 nicht auf dem Titelblatt, sondern nur im Vorwort. Es fällt auf, dass in der Grammatikübersicht am Ende des Buches Präteritum und Genetiv aufgelistet werden, die in den Lektionen aber gar nicht vorkommen.

- f) „Agenda“ / アクティブ・ラーニングのドイツ語, von Kikuko Kashiwagi und Bettina Goesch. Sanshusha, 2019. Band 1, Niveau A1; Band 2, Niveau A2.

„Agenda basic“ / アクティブ・ラーニングのドイツ語, von Kikuko Kashiwagi und Bettina Goesch. Sanshusha, 2020. Niveau A1.

Die umfangreiche zweibändige Ausgabe von 2019 umfasst zwei Lehrbücher, die aufeinander aufbauen und zum Niveau A2 führen. Die Basisausgabe von 2020 entspricht Band 1, ist jedoch um einige Übungen gekürzt.

In Japan werden jährlich 20 bis 30 neue Lehrbücher für Deutsch als Fremdsprache neu herausgegeben (vgl. Hirataka 2013:477 und Zeilhofer 2017:20), d.h. der Anteil der Lehrbücher mit einem Konzept nach dem GeR liegt im Durchschnitt bei etwa 5%. Dies ist ein sehr geringer Anteil; wenn man aber versucht zu schätzen, wie viele in Japan verwendete Lehrwerke insgesamt dem GeR folgen, so sind die in Deutschland verlegten Lehrwerke mit hinzuzurechnen. Nach Zeilhofer (2017:26) kommen sie auf einen Marktanteil von etwa 11 bis 16%, so dass man insgesamt davon ausgehen kann, dass 15 bis 20% aller Deutschkurse in Japan mit Lehrwerken nach dem GeR durchgeführt werden.

5. Fazit

Das Lehrwerk spielt im Fremdsprachenunterricht weiterhin eine dominante Rolle. Wie hier gezeigt, werden in Japan nur in einem kleinen Teil des Unterrichts Lehrwerke verwendet, die sich nach dem GeR richten, wobei ein Großteil dieser Lehrwerke aus Deutschland importiert wird. Für japanische Verlage wie auch für japanische Lehrbuchautoren spielt der GeR also fast keine Rolle. Allerdings kann man daraus nicht schließen, dass der Anteil des kommunikativ orientierten Deutschunterrichts in Japan ebenso niedrig ist wie der Anteil der GeR-Lehrwerke. Ohta (2018:234) zitiert eine Studie von 2000, nach der 89% aller in Japan verlegten Lehrbücher der Grammatik-Übersetzungsmethode folgen, aber schon in der bereits erwähnten Untersuchung des Verfassers (Mayer 2007:46) stehen 14 Grammatik-orientierten 12 kommunikativ-orientierte Lehrwerke gegenüber. Fujiwara hat 2008 bis 2010 in Japan erschienene Lehrbücher analysiert und kommt auf einen Anteil von 28% an kommunikativ-orientierten Lehrwerken (Fujiwara 2010:127). Insgesamt kann man daher davon ausgehen, dass etwa ein Drittel bis die Hälfte aller Deutschkurse in Japan solche Lehrwerke verwendet, wobei aber der Einsatz eines kommunikativ-orientierten Lehrwerks nicht automatisch zu einem kommunikativen Unterricht führt.

Dies wiederum wirft die Frage auf, warum dann offenbar nur ein kleiner Teil dieser kommunikativ-orientierten Deutschkurse Lehrbücher verwendet, die sich an den GeR anlehnen. Der GeR erzwingt keinen Unterricht, in dem nur mündliche Alltagskommunikation vorkommt, sondern es sollen alle sprachlichen Aspekte behandelt und auch methodische Fähigkeiten geschult werden. Wie dies in Japan umgesetzt werden kann, zeigt Tamaki (2008) anhand von Lerntagebüchern.

Deutschunterricht in Japan findet zu über 90% im Anfängerbereich statt, der den GeR-Niveaus A1 und A2 entspricht (vgl. Ohta 2018:231). Angesichts dieser Tatsache ist die weitgehende Nichtbeachtung des GeR in Japan zwar vor dem Hintergrund der japanischen Fremdsprachenlehrtradition zu erklären, aber es ist zu fragen, ob der GeR und die damit zusammenhängenden Entwicklungen der Fremdsprachendidaktik in Deutschland von japanischer Seite auch in Zukunft ignoriert werden sollten, oder ob nicht eine Öffnung hin zum GeR ein zukunftsweisender Weg für den Deutschunterricht in Japan sein kann. Dies setzt nicht nur die Erstellung weiterer Lehrwerke nach dem GeR voraus, sondern auch Änderungen in Lehrplänen und bei der Ausbildung der Lehrenden (vgl. Ohta 2018:237ff). Der Verfasser plädiert hier für eine größere Auswahl an in Japan verlegten Lehrwerken nach dem GeR, da so am besten eine Annäherung der japanischen Fremdsprachendidaktik an die Entwicklungen in Deutschland und Europa möglich werden.

6. Literatur

- Europarat, Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2017): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen (Erstausgabe 2001).
- Fujisawa, David (2019): Ein historischer Abriss und der aktuelle Stand der Entwicklung der Literaturtheorien und der Rolle von Literatur im Fremdsprachenunterricht; in: 『ドイツ学 研究』 Dokkyo-Universität, Germanistische Forschungsbeiträge, Nr. 76, S. 59-75.
- Fujiwara, Mieko 藤原三枝子 (2010): 日本の大学のドイツ語教育に「ヨーロッパ言語共通参照枠」を生かす試み—教科書の作成・実施・評価 / In search of ways to embody the spirit of CEFR in “German as a foreign language” textbooks for Japanese colleges: Development, implementation, and evaluation; in: Schmidt et al. (Hrsg.), S. 126-137.
- Hirataka, Fumiya (2013): Deutsch als Fremdsprache in Japan; in: Ingelore Oomen-Welke und Berndt Ahrenholz (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Schneider-Verlag Hohengehren, S. 474-840.
- Hopf, Anja, und Bertlinde Vögel (2010): Kannbeschreibungen im Deutschunterricht an japanischen Universitäten? – ein Erfahrungsbericht zur Lehrwerkskonzeption; in: Schmidt et al. (Hrsg.), S. 105-110.
- Majima, Junko (2010): Impact of can do statements/CEFR on language education in Japan: On its applicability; in: Schmidt et al. (Hrsg.), S. 57-65.
- Mayer, Oliver (2004): Rezension von Themen aktuell; in: 『ドイツ語教育』 Deutschunterricht in Japan, Nr. 9, S. 72-73.
- Mayer, Oliver (2007): Wenig Neues auf dem Lehrbuchmarkt. Analyse aktueller Lehrbücher für den Deutschunterricht an Hochschulen in Japan; in: 『教養と教育』 Liberal Arts and Education, Nr. 7, S. 43-55.
- Mayer, Oliver (2016): Rezension von Prima Plus; in: 『ドイツ文学研究』 Studien zur deutschen Literatur und Sprache, Nr. 48, S. 133-135.
- Ohta, Tatsuya 太田達也 (2018): 日本のドイツ語教育に必要な変革は何か; in: Sensui (Hrsg.), S. 225-246.
- Schmidt, Gabriela Maria, Naoyuki Naganuma, Fergus O’Dwyer, Alexander Imig und Kazumi Sakai (Hrsg., 2010): Can do statements in language education in Japan and beyond – Applications of the CEFR – 日本と諸外国の言語教育における Can-Do 評価—ヨーロッパ言語共通参照枠 (CEFR) の適用 — Kannbeschreibungen im Sprachunterricht in Japan – Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GeR) in der Praxis. Asahi Shuppansha.
- Sensui Hirotaka 泉水浩隆 (Hrsg., 2018): ことばを教える・

ことばを学ぶ。復言語・複文化・ヨーロッパ言語共通
参照枠(CEFR)と言語教育. Kohro-sha.

Tamaki, Kayoko 玉木佳代子 (2008): 初修ドイツ語クラス
における「学習日記」と「学習チェックリスト」の実
践 — 自律的学習に向けての取り組み — / An
Empirical Study on Using Learning Diary and Self-
Assessment Checklist in German Class: Towards
Development of Learner Autonomy; in: 『立命館高等教
育研究』 Ritsumeikan Higher Educational Studies, Nr. 8,
S. 163-174.

Yoshijima Shigeru 吉島茂 et al. (2004): 外国語の学習、教授、
評価のためのヨーロッパ共通参照枠. Asahi
Shuppansha. Japanische Übersetzung von “Common
European framework of reference for languages: learning,
teaching, assessment” (2001).

Zeilhofer, Luisa (2017): Bestandsaufnahme Lehrwerke im
universitären DaF-Präsenzunterricht in Japan; in: 『かいろ
す』 Kairos, Nr. 55, S. 19-36.